

INFOLETTER

Der KJR-Jahresbericht 2025



KREISJUGENDRING
NEUMARKT I.D.OPF.

VERLÄSSLICHKEIT HALTUNG ÜBERZEUGUNG

*Liebe Freunde der Jugendarbeit,
liebe Leserinnen und Leser,*

2025 war für den Kreisjugendring Neumarkt ein Jahr, in dem wir gezeigt haben, wofür wir stehen: Verlässlichkeit, Haltung und die gemeinsame Überzeugung, dass junge Menschen Räume brauchen, in denen sie wachsen, lernen und mitgestalten können.

Was mich besonders beeindruckt hat, ist nicht eine einzelne Aktion, sondern die Gesamtheit dessen, was wir gemeinsam auf die Beine gestellt haben. Wir haben Projekte begleitet, die Jugendlichen echte Teilhabe ermöglichen – analog wie digital. Wir haben politische Bildung nicht als Pflicht verstanden, sondern als Chance, jungen Menschen Orientierung und zugleich Vertrauen in ihre eigene Stimme zu geben. Und wir haben unsere eigenen Strukturen geschärft, damit wir langfristig verlässlich und professionell arbeiten können.

Überall im Landkreis wurde sichtbar, dass Jugendarbeit dann ihre größte Kraft entfaltet, wenn Teams zusammenarbeiten, Verantwortung teilen und mit klarem Blick entscheiden, was wirklich zählt: Nähe, Verlässlichkeit und wirksame Unterstützung für junge Menschen.

Diese Vielfalt an Aktivitäten – von Ferienpassangeboten über Bildungsfahrten bis hin zu lokalen Jugendprojekten – hat gezeigt, dass der KJR kein abstraktes Gremium ist, sondern ein lebendiges Netzwerk. Ein Netzwerk aus engagierten Menschen, die sich einbringen, anpacken und mitdenken.

Ich möchte Euch allen danken: den Ehrenamtlichen, den Hauptamtlichen, unseren Kooperationspartnern und natürlich den Jugendlichen, die uns immer wieder herausfordern und inspirieren.

Mit dieser gemeinsamen Energie gehen wir in das neue Jahr – offen, verlässlich und mit einem klaren Ziel: weiterhin Gelegenheiten schaffen, in denen junge Menschen ihren Weg finden und ihre Zukunft selbstbewusst gestalten können.

Eure Vorsitzende

Stefanie Meier

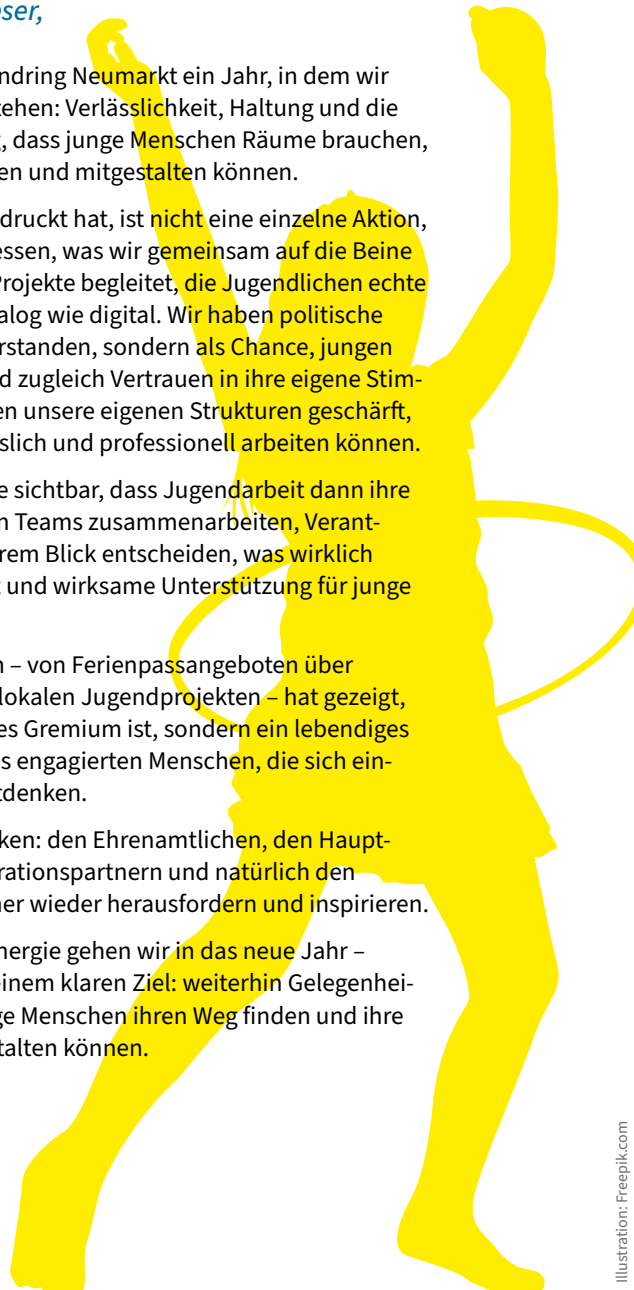


Illustration: Freepik.com

INHALT AUSGABE 27

KJR Neumarkt Jahresbericht 2025	Seite 2
Kurz vorgestellt	Seite 4
Klausurtagung in Bamberg	Seite 5
Gastbeitrag KOJA	Seite 6
KJR meets HSN	Seite 6
Aktueller Stand: QRS	Seite 6
U18 Wahl/Bundestagswahl 2025	Seite 7
Netzwerk Jugendpolitik	Seite 7
Inklusion 2025: Gemeinsam. Vielfältig. Sichtbar.	Seite 8
Der KJR in Berlin	Seite 9
Gemeindliche Jugendpflege	Seite 10
19. Jugendfilmfestival Oberpfalz im Cineplex Neumarkt	Seite 17
Trägerschaft für offenen und gebundenen Ganzttag an Schulen	Seite 18
IT-Projekt für mehr Teilhabe und Demokratie	Seite 18
Zuschüsse 2025	Seite 19
Akquirierte Fördergelder 2025	Seite 19
Der Jugendfonds	Seite 19
Verleih und Service 2025	Seite 20



Dr.-Grundler-Str. 9
92318 Neumarkt
Telefon 09181 470-1310
info@kjr-neumarkt.de
www.kjr-neumarkt.de



LANDKREIS NEUMARKT
KOMMUNALE JUGENDARBEIT

DIE JUGEND BEWEGT UNS.

JAHRESBERICHT DES KJR NEUMARKT



Auch im Jahr 2025 bot der Kreisjugendring Neumarkt wieder ein breites Spektrum an Angeboten, Aktionen, Bildungsmaßnahmen und Freizeiten für Kinder, Jugendliche und ehrenamtlich Tätige an. Die Mischung aus bewährten Angeboten und neuen Highlights prägte das Jahr maßgeblich.

Die Sprachreise Travel & Talk konnte auch 2025 erfolgreich durchgeführt werden. Sie fand vom 02.08. bis 16.08.2025 statt und führte die Teilnehmenden erneut nach Cranbrook. Neben dem Sprachunterricht standen gemeinsame Freizeitaktivitäten und mehrere Ausflüge – darunter ein London-Tag – auf dem Programm. Trotz der weiter gestiegenen Bus- und Fahrkosten konnte die Freizeit dank einer Kooperation mit dem KJR Cham wieder angeboten werden.

Auch die **Surffreizeit** konnte in bewährter Form durchgeführt werden. Der theoretische und praktische Erwerb von Kenntnissen rund um das Thema Surfen lag im Hauptfokus der Jugendfreizeit. Aber selbst-

verständlich kamen auch andere Aktivitäten wie Beachvolleyball, Fußball, Ausflüge mit der Radrikscha und geselliges Beisammensein am Lagerfeuer nicht zu kurz.

Nach einem Jahr Pause fuhr der KJR außerdem wieder in den **Europa-Park Rust**. Für die Jugendlichen im Alter von 12 bis 17 Jahren waren die zahlreichen Attraktionen und Achterbahnen ein absolutes Highlight am Ende der Sommerferien.

Das **Adventurecamp Sommer – 49 h draußen** bot zwölf Jugendlichen im Alter von 11 bis 13 Jahren intensive Naturerlebnisse, bei denen sie gemeinsam kochten, Feuer ohne Hilfsmittel machten, Wildkräuter sammelten und mit Karte und Kompass zu einem See navigierten. Die Aktion zeigte

eindrucksvoll, wie Natur, Gemeinschaft und bewusstes Handeln junge Menschen stärken und nachhaltig prägen können.

Die Spielmobiltour steuerte in 2025 mit dem Motto **„Tierisch unterwegs. Zuhause im Wald und auf der Wiese“** sechs Gemeinden im Landkreis an und bot 640 Kindern im Alter zwischen 4 und 12 Jahren ein buntes, tierisches und abwechslungsreiches Spiel- und Kreativprogramm.

Der **Sommercampus** erfreute sich auch 2025 enormer Nachfrage. Über hundert Kinder nahmen teil und erlebten eine Vielzahl von naturpädagogischen, musischen, sportlichen und kreativen Angeboten, die in enger Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen und Verbänden umgesetzt

wurden. Besonders wertvoll war erneut die Einbindung von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf und der Unterstützung durch die Natureheart Foundation for Kids.

Zur Weiterbildung unserer Jugendlichen und Junggebliebenen nach dem bundesweiten Juleica-Standard wurde auch die **Juleica-Schulung** wieder angeboten und die Teilnehmer:innen zu Jugendleiter:innen ausgebildet. Ergänzt wurde die Juleica-Schulung durch den „**Erste-Hilfe-Kurs**“ in Kooperation mit dem Bayerischen Roten Kreuz Neumarkt.

Der **Städtetrip nach Berlin** bot 20 Jugendlichen ein vielseitiges viertägiges Programm mit Einblicken in Geschichte, Kultur und aktuelle Politik, einschließlich eines Besuchs im Bundestag und einer Führung durch die Gedenkstätte Hohenschönhausen. Sie vermittelte den Teilnehmenden ein lebendiges Verständnis demokratischer Prozesse und zeigte, wie spannend politisches Lernen sein kann.

Ein besonderes Highlight des Jahres 2025 war das **Jugendfilmfestival Oberpfalz**, das am 22. November 2025 im Cineplex

Neumarkt stattfand. Aus 42 Einreichungen wurden 24 Filme ausgewählt und in vier Filmblöcken präsentiert. Unter den ausgewählten Beiträgen befand sich auch ein **inklusives Filmprojekt** des Kreisjugendrings, das in Kooperation mit dem Bezirksjugendring Oberpfalz sowie der Lebenshilfe Neumarkt realisiert wurde. Gemeinsam mit dem Regisseur Lars Smekal entwickelten Jugendliche mit und ohne Behinderung ein eigenes Drehbuch, setzten es filmisch um und übernahmen selbst sämtliche Rollen vor und hinter der Kamera.

Bei fast allen Aktivitäten konnten wieder Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung an unseren Maßnahmen teilnehmen. Tatkräftig wurden wir hier von den **Offenen Hilfen der Regens-Wagner-Stiftung** sowie der **Lebenshilfe Neumarkt** unterstützt. Eine finanzielle Förderung erfuhr der Kreisjugendring durch die **Natureheart Foundation for Kids**, die **Fuchs-Stiftung**, die **Bürgerstiftung**, die **Raiffeisenbank Neumarkt**, die **Sparkasse Neumarkt** sowie viele private Spender im Rahmen der Weihnachtsspendenaktion zu Gunsten unseres Jugendfonds. Der **Bezirksjugendring Oberpfalz** sowie

der **Bayerische Jugendring** sind Partner des KJR und fördern die Jugendarbeit im Landkreis Neumarkt.

Die **Ferienpassfahrten** hatten viele Teilnehmer. Kinder und Jugendliche konnten dabei Abwechslung und Abenteuer pur erleben. Dabei wurden zahlreiche Ferienpassfahrten in verschiedenen Gemeinden durch die gemeindlichen Jugendpfleger:innen geplant und konnten dank großen Engagements ehrenamtlicher Betreuer:innen durchgeführt werden. Ebenso gab es wieder den **Ferienpass**, der im vergangenen Jahr eine enorme Nachfrage erfuhr, die nur schwer bedient werden konnte. Dieser bietet allen Kindern und Jugendlichen bis 17 Jahren zahlreiche vergünstigte oder kostenlose Freizeitangebote.

Mit dem **Spiele- und Materialverleih** des Kreisjugendrings erfuhr die ehrenamtliche Jugendarbeit vor Ort eine wertvolle Unterstützung.

An der Einrichtung und dem **Start des digitalen Verleihwesens** zugunsten unserer Jugendgruppen und Jugendverbände wird weiter mit Hochdruck gearbeitet.



KURZ VORGESTELLT

Hallo, mein Name ist **Linda Fieber**, ich bin 32 Jahre alt, verheiratet und Mama eines Sohnes. Ich komme aus Postbauer-Heng und bin seit dem 01.10.2025 im Kreisjugendring für den Bereich Personal tätig. In meiner Rolle begleite ich personalbezogene Themen und freue mich darauf, gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen

eine offene, wertschätzende Zusammenarbeit zu gestalten. Neben meiner beruflichen Tätigkeit engagiere ich mich ehrenamtlich bei der Feuerwehr. In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meiner Familie und finde beim Fotografieren einen schönen Ausgleich zum Alltag. Mir ist es wichtig, ein positives Arbeitsumfeld zu fördern und die Mitarbeitenden bestmöglich zu unterstützen. Ich freue mich auf den Austausch, viele persönliche Begegnungen und darauf, gemeinsam neue Wege zu gehen.



Hallo, mein Name ist **Darlene Schneider**, ich bin 26 Jahre alt und seit meiner Ausbildung zur Erzieherin im Jahr 2018 nebenberuflich für den KJR in der offenen Jugendarbeit tätig. Ich war die letzten fünf Jahre Vollzeit in einer Kinderkrippe beschäftigt und entschied mich im Juli 2025 dazu, meine Tätigkeit im KJR auszubauen und übernahm die Leitung des Generationennetzwerkes in Berggau. Im Zuge dessen habe ich im Oktober 2025 mein Studium zur Sozialpädagogin begonnen. Privat verbringe ich meine Zeit gerne gemeinsam mit meinen Liebsten in der Natur. Außerdem versuche ich mich ständig in neuen DIY-Projekten oder komme bei einem guten Buch zur Ruhe. Mein Fokus liegt in der Gemeinde Berggau auf der Unterstützung des Ehrenamtes, der Stärkung der Vereine und dem Ausbau der offenen Jugendarbeit, sowie der Vernetzung der verschiedenen Generationen. Ich freue mich im nächsten Jahr spannende, bedarfsorientierte und generationsübergreifende Projekte durchzuführen.

KLARHEIT SCHAFFEN, VERANTWORTUNG TEILEN, WIRKSAM(ER) ARBEITEN



Drei Tage raus aus dem Alltag – und hinein in das, was im Arbeitsalltag oft zu kurz kommt: gemeinsames Sortieren, ehrliches Hinschauen und bewusstes Gestalten von Zusammenarbeit. Vorstandschäft und Team der KJR-Geschäftsstelle trafen sich dazu in Bamberg – einer Stadt, die mit ihren verwinkelten Gassen, dem Flusslauf und historischen Fassaden sofort entschleunigt. Der besondere Rahmen schuf Abstand zum Tagesgeschäft und damit Raum für Klarheit.

Ankommen, Austausch, Teamgefühl

Bamberg war dabei mehr als Kulisse. Beim gemeinsamen Erkunden der Stadt – begleitet von gutem Essen, intensiven Gesprächen und einem Glas fränkischem Wein – entstand echtes Teamgefühl.

Weg vom reinen Funktionsmodus, hin zu Verbindung, Vertrauen und einem Miteinander, das trägt. Teambuilding im besten Sinne: unaufgeregt, ehrlich und mit Zeit füreinander.

Haushalt 2026: Investitionen mit Wirkung

Inhaltlich setzte Markus früh einen zentralen Akzent mit der Vorstellung des Haushalts 2026. Transparent wurden wesentliche Kostenstellen, Summen und geplante Investitionen dargestellt – stets mit dem Blick darauf, was junge Menschen im Landkreis nachhaltig stärkt. Die Haushaltsberatung wurde so zur gemeinsamen Orientierung und wichtigen Grundlage für die weitere Arbeit.

Aufgabeneustrukturierung: Klarheit statt Dauerbelastung

Im Mittelpunkt der Klausurtagung stand die Neustrukturierung von Aufgaben und Zuständigkeiten. Mit dem Wachstum der Geschäftsstelle sind auch Komplexität und Abstimmungsbedarf gestiegen. In einem anschaulichen Format wurden Aufgaben sichtbar gemacht, gebündelt und neu zugeordnet. Zuständigkeiten wurden geschärft, Vertretungsregelungen mitgedacht und Querschnittsthemen bewusst gemeinsam verankert.

Das Ergebnis ist mehr als eine Aufgabenliste: ein gemeinsames Verständnis von Arbeit, das fair verteilt ist, Orientierung gibt und zur Psychohygiene beiträgt. Achtsamkeit, klare Rollen und effektives Arbeiten wurden dabei als professionelle Haltung verstanden.

Rundum gelungen

Am Ende der Klausurtagung stand ein starkes Gefühl gemeinsamer Ausrichtung. Bamberg bot den Raum, das Team füllte ihn mit Haltung. Mit klareren Strukturen, gestärktem Miteinander und geteilter Verantwortung gehen wir motiviert und wach in die kommenden Monate – ganz im Sinne einer zukunftsfähigen Jugendarbeit im Landkreis Neumarkt.





17.545 FÄLLE IN EINEM JAHR – DARUM SIND SCHUTZKONZEPTE UNVERZICHTBAR

Im Jahr 2024 wurden laut dem Bundeskriminalamt bundesweit 16.354 Fälle sexualisierter Gewalt an Kindern sowie 1.191 Fälle an Jugendlichen polizeilich registriert. Diese Zahlen machen deutlich: Der Schutz von Kindern und Jugendlichen ist keine freiwillige Zusatzaufgabe, sondern eine dringende Notwendigkeit. Schutzkonzepte sind ein zentraler Bestandteil verantwortungsvoller Kinder- und Jugendarbeit. Sie sind verbindliche Gesamtkon-

zepte mit Maßnahmen und Regelungen, die junge Menschen vor Grenzverletzungen und sexualisierter Gewalt schützen sollen. Gleichzeitig schaffen sie transparente Strukturen und geben Haupt- sowie Ehrenamtlichen Sicherheit im Handeln, beispielsweise durch eine Risikoanalyse, einen verbindlichen Verhaltenskodex oder einen klar geregelten Notfallplan. Durch die gesetzliche Änderung im §79a SGB VIII, dem Gesetz zur Qualitätsentwicklung in

der Kinder- und Jugendhilfe, wurde die Sicherstellung von Schutzmaßnahmen weiter gestärkt. Die strukturelle Verantwortung liegt bei den öffentlichen Trägern der Jugendhilfe, freie Träger oder auch Vereine sind für die entsprechende Umsetzung verantwortlich. Weitere Informationen rund um das Thema Schutzkonzepte bietet das Prätext des Bayerischen Jugendrings unter www.schutzkonzepte.bjr.de.



KJR MEETS HSN

2025 steigt der Kreisjugendring Neumarkt vertieft bei HSN ein. HSN steht für Helfen in seelischer Not. Das Konzept wurde von einem Fachteam an Universität und Bezirksklinikum in Regensburg entwickelt. HSN ist ein Erste-Hilfe-Kurs für seelische Notsituationen. Wie im bekannten Erste-Hilfe-Kurs auch, wird man gezielt als erst-helfende Person ausgebildet. Der Kurs ist sehr niederschwellig und für Jugendliche wie auch Erwachsene allen Alters geeignet. Zunächst beschäftigt sich der Kurs mit

seelischen Notsituationen und was sie ausmacht. Anschließend gibt es anhand der drei Leitemotionen Wut, Trauer und Angst praktische Tipps für Ersthelfende. Dabei geht es individuell um die Erfahrungen und Bedürfnisse der Teilnehmenden. Ziel ist es, Hemmschwellen abzubauen und Sicherheit für ersthelfende Personen zu geben. Der Kreisjugendring kann dank des Sponsorings der Raiffeisenbank Neumarkt und der Fuchs-Stiftung die HSN-Kurse für Vereine und Verbände kostenfrei anbieten.

AKTUELLER STAND: QUALITÄTS- UND RESSOURCENSICHERUNG

Hinter den vielfältigen Angeboten des Kreisjugendrings Neumarkt – von Demokratieprojekten über Ferienprogramme bis zur Unterstützung unserer Jugendverbände – steht ein engagiertes, aber kleines Team. Externe Analysen bestätigten zuletzt, was in der Praxis spürbar ist: Um die Aufgaben dauerhaft qualitativ zu erfüllen, ist die aktuelle Personaldecke zu dünn.

Vor diesem Hintergrund brachten die Freien Wähler bereits Anfang 2025 einen Antrag zur Stellenerhöhung ein. Ziel ist es, das Team von derzeit 1,8 auf 2,8 Vollzeitstellen aufzustocken. Am 17. November 2025 stand dieses wichtige Thema nun auf der Tagesordnung des Kreistags.

Der Kreistag hat den Punkt behandelt, ein offizieller Beschluss ist öffentlich aber noch nicht einsehbar. Sobald das Protokoll vorliegt

und der neue Grundlagenvertrag zwischen dem Landkreis und dem KJR fix sind, kann die neue Stelle (Kosten ca. 70.000 €/Jahr) ausgeschrieben werden.

Was würde eine zusätzliche Stelle bewirken?

Eine personelle Verstärkung um eine volle Stelle würde die Basis der Jugendarbeit im Landkreis massiv stabilisieren. Konkret bedeutet das:

- **Mehr Service:** Eine verlässliche Begleitung der Vereine und des Ehrenamts, schnellere Prozesse im Zuschusswesen und Verleih
- **Stärkere Inhalte:** Der Ausbau von Programmen wie „Heroes on Tour“, Inklusionsprojekten oder U18-Wahlen
- **Bessere Vernetzung:** Mehr Kapazitäten für die Zusammenarbeit mit Gemeinden und Schulen



© Dönertalk



© Wahlrecht

U18 WAHL / BUNDESTAGSWAHL 2025

Auch im Jahr 2025 stand die politische Bildung und Partizipation junger Menschen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Anlässlich der Bundestagswahl wurden vielfältige Projekte und Veranstaltungen auf die Beine gestellt, um Jugendliche unter 18 Jahren aktiv in den demokratischen Prozess einzubinden. Gemeinsam mit der Kommunalen Jugendarbeit (KOJA), dem Jugendbüro G6, OBTM Neumarkt, der Evangelischen Jugend (EJ) sowie dem Jungen Beirat der Bürgerstiftung Region Neumarkt war es unser Ziel, politische Inhalte greifbar zu machen und den direkten Dialog zwischen der Jugend und der Bundespolitik zu fördern.

Ein besonderes Highlight war dabei der „Dönertalk“, der bei Hacimurat stattfand und von den Jugendlichen hervorragend angenommen wurde. In entspannter Atmosphäre hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, die Kandidierenden der Bundestagswahl persönlich kennenzulernen und ihre Fragen direkt an die Politik zu richten. Das Konzept „Politik trifft Mittagspause“ ging voll auf: Für nur 3 Euro konnten die Jugendlichen einen Döner genießen, während sie mit den Politiker:innen über Themen diskutierten, die sie bewegen.

Um sich auf dieses Event vorzubereiten, setzten wir bereits im Vorfeld auf Vermittlungsmethoden in den sozialen Netzwerken. Auf Instagram wurden die Kandidierenden in kurzen Steckbriefen vorgestellt, um den Jugendlichen einen ersten Einblick in die verschiedenen Positionen zu ermöglichen. Besonders kreativ wurde es bei der Erklärung des neuen Wahlrechts, das kurzerhand von Hacimurat anhand eines Döners veranschaulicht wurde: Welche Zutat steht für welche Stimme und wie setzt sich das „Gesamtpaket“ Bundestag zusammen? Durch diese bildhafte Darstellung konnten komplexe rechtliche Grundlagen verständlich und mit einer Portion Humor vermittelt werden.

Den Abschluss bildete die U18 Wahl an sich. In den verschiedenen Wahllokalen konnten die Jugendlichen ihre Stimme abgeben und so ein deutliches Zeichen für ihre politischen Interessen setzen. Die hohe Beteiligung und das positive Feedback zum Dönertalk zeigen einmal mehr, wie wichtig niederschwellige Angebote sind, um junge Menschen für unsere Demokratie zu begeistern.

NETZWERK JUGENDPOLITIK

Nach der Bundestagswahl war es zu Beginn des Jahres recht ruhig um unser Netzwerk Jugendpolitik. Offen gesagt haben wir unsere ehrenamtlichen Ressourcen vor allem für eigene Themen gebündelt und so z. B. endlich eine Stellen-erhöhung für unsere Geschäftsstelle erreicht. Wir bedanken uns bei allen, die langen Atem bewiesen und uns unterstützt haben.

Auch wenn es weniger netzwerkeigene Treffen gab, haben wir andere Arbeitskreise geöffnet und die jungen Menschen der Parteien zur Unterstützung bei unserem Rahmenprogramm zur U18-Wahl eingeladen.

Unter anderem ist die Idee eines eigenen „Wahl-O-Mat“en (umgesetzt auf der Plattform Voto) entstanden, um sich ein besseres Bild zu den Interessen unserer Landratskandidierenden in Bezug auf jugendpolitische Themen machen zu können. Hierbei konnten wir auch auf unser höchstes Gremium im KJR – unsere Vollversammlung – zählen: Die Themen für die Fragen unseres Votos wurden zu großen Teilen durch die Teilnehmenden bei der letzten Herbst-Vollversammlung zusammengetragen.

Im Anschluss hat der Arbeitskreis die Themengebiete zusammengefasst und entsprechende Fragen ausformuliert. Wir bedanken uns für die Unterstützung und die großartige parteiübergreifende Zusammenarbeit.



DER KJR IN

BERLIN

Im Rahmen seiner politischen Bildungsarbeit fährt der Kreisjugendring Neumarkt traditionell vor bevorstehenden Wahlen in die entsprechende politische Stadt. Aufgrund der Bundestagswahl 2025 stand somit Berlin auf dem Plan. Der übliche zeitliche Ablauf der Fahrt vor einer Wahl, damit sich Jugendliche und junge Erwachsene unter anderem politisch informieren können, konnte aufgrund der vorgezogenen Wahl leider nicht eingehalten werden. Nichtsdestotrotz erwartete die Teilnehmenden ein buntes Programm von politischen über historische bis hin zu kulturellen Punkten.

Los ging es vor dem letzten Pfingstferienwochenende zu einer sehr ferienuntauglichen Zeit in aller Frühe mit dem Zug. Angekommen in der Hauptstadt, und fast überwältigt von der Menge an U-Bahn fahrenden Menschen, bezogen wir unser Hostel und besuchten das touristische Zentrum Berlins: die Prachtstraße Unter den Linden, vom Brandenburger Tor bis zum Alexanderplatz. Am Abend folgte ein kulturelles Highlight. Beim Crossover Slam, einer Weiterentwicklung des Poetry Slams, treten Künstler:innen in den Kategorien Musik, Text und „Sonstiges“ gegeneinander an. Wie das interdisziplinäre Finale zeigt, geht es hier aber nicht ums Gewinnen, sondern einfach um die Darbietung ihrer Kunst.

Am darauffolgenden Freitag ging es nochmal nach Berlin-Mitte, doch diesmal mit dem Ziel Bundestag. Hier durften wir nicht nur das Reichstagsgebäude mit dem Plenarsaal kennenlernen, sondern auch mit unserer Abgeordneten Susanne Hierl in den Austausch gehen. Nachdem wir die Grundpfeiler unserer Demokratie im politischen Berlin kennengelernt haben, wurde am nächsten Tag deutlich sichtbar, warum diese von elementarer Bedeutung und unverhandelbar sind. In der Gedenkstätte Hohenschönhausen, einem ehemaligen Gefängnis der Staatssicherheit, führte uns eine Zeitzeugin über das Gelände und durch dessen Geschichte.

Neben dem festen Programm blieb an jedem Tag natürlich auch immer wieder Zeit für eigenständige kulturelle Entdeckungen. Diese wurde von Shopping, über kulinarische Genüsse bis zur Erkundung historischer Schauplätze und Denkmäler vielfältig genutzt. Den Abschluss bildete ein Flohmarktbesuch am Sonntagmorgen. Nach vier ereignisreichen Tagen traten wir müde, aber um viele Erfahrungen reicher, die Heimreise an.



GEMEINDLICHE JUGENDPFLEGE

Ein Jahresrückblick aus dem Landkreis

SENGENTHAL

Im Jahr 2025 lag der Schwerpunkt der Jugendarbeit in Sengenthal unter anderem auf der Wiedereröffnung des Jugendtreffs sowie der Ausweitung der Öffnungszeiten, wodurch nun altersgerecht auf die Bedürfnisse der Besuchenden eingegangen werden kann. Mit der Durchführung der U18-Wahl gemeinsam mit den örtlichen Feuerwehren wurde politische Beteiligung von Jugendlichen aktiv gefördert. Mit der Einführung einer Taschengeldbörse bekamen die Jugendlichen die Möglichkeit, sich sozial für ihre Mitmenschen einzusetzen, indem sie bei kleineren Haushaltstätigkeiten unterstützten.

Ebenso konnten in Absprache mit Jugendlichen die strukturellen Grundlagen für neue Großprojekte wie einen Fußball-Käfig erarbeitet werden. Ein wichtiger Schritt im Bereich Inklusion war die Mitwirkung an der Aufstellung eines Rollstuhl-Karussells auf Wunsch eines beeinträchtigten Jugendlichen in der Jugendversammlung.

Mit den zahlreichen Vereinen konnte ein 30 Kurse umfassendes Ferienprogramm durchgeführt werden, wobei sich die Anzahl der Teilnehmenden mit rund 550 Kindern und Jugendlichen mehr als verdoppelte im Vergleich zu letztem Jahr.



BERCHING

In Berching standen dieses Jahr die Jugendbeteiligung und Angebotsausweitung im Vordergrund. Die U18-Wahl an der Grund- und Mittelschule und die Mitwirkung bei Veranstaltungen wie Weihnachtsmarkt, Berchinalle und verkaufsoffenem Sonntag stärkten die Sichtbarkeit und Teilhabe Jugendlicher.

Strukturelle Meilensteine waren die Eröffnung des selbstverwalteten Jugendraums Pollanten, die Aufstellung einer Calisthenics-Anlage sowie die Einführung der digitalen Buchungsplattform NUPIAN für Ferienprogramme und die Weiterführung der Taschengeldbörse mit über 75 Einsätzen.

Mit der Begleitung der Abschlussfeiern, der Aktion „RamaDama Inklusiv“, dem 25. Sommerferienprogramm mit über 650 Kindern, der Inbetriebnahme des stillgelegten BerLi Kinos für ein Wochenende sowie mit der Organisation einer Berufsmesse in Berching #BiB mit lokalen Firmen wurde die Breite der Jugendarbeit sichtbar.





LAUTERHOFEN

2025 hat sich der Jugendtreff LA zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt. Gemeinsam wurden einige Ausflüge unternommen, zum Beispiel in die Trampolinhalle nach Nürnberg, zum Eislaufen oder zum Bouldern. Auch beim 1300-Jahre-Kegelturnier war der Jugendtreff mit dabei und hat mit viel Teamgeist teilgenommen. Der Fußballkäfig sowie die Pumptrackanlage haben einen neuen Standort gefunden und erfreuen sich dort großer Beliebtheit. Ein Highlight war das Sommerferienprogramm mit abwechslungsreichen Angeboten, wie dem Besuch der Autobahnmeisterei, einem Ausflug nach Schloss Thurn oder einem spannenden Tag mit den First Respondern. Ein besonderes Angebot war auch das Open-Air-Kino im Sommer, das Familien und Jugendliche an zwei Tagen zum gemeinsamen Filmschauen mit frischem Popcorn einlud.



BERG

Auch in Berg gab es im vergangenen Jahr ein vielfältiges Angebot für Kinder und Jugendliche. Bei der jährlichen Jugendversammlung konnten junge Menschen ihre Ideen und Anliegen einbringen. Im Ferienprogramm wurden 23 Veranstaltungen angeboten – von einem Ausflug in den Freizeitpark Geiselwind über Lego-Roboter bauen bis hin zum Schlauchbootfahren auf dem Kanal. Der Jugendtreff wurde weiter verschönert, unter anderem mit bespraysen Leinwänden, und Schritt für Schritt gemütlich eingerichtet. Er ist zweimal pro Woche geöffnet und wird gerne für gemeinsames Kochen und Backen genutzt. Ein wichtiges Zeichen für Mitbestimmung war außerdem die U18-Wahl. Besondere Highlights im Sommer waren das zweitägige Open-Air-Kino sowie der gemeinsame Ausflug zum be! Open Air.





BERNGAU

Jahresbericht des Generationennetzwerkes

Das Generationennetzwerk blickt auf ein lebendiges und erfolgreiches Jahr zurück. Besonders erfreulich war das Sommerferienprogramm, welches mit 52 Veranstaltungen von 49 engagierten Veranstaltenden erneut zahlreiche Kinder und Familien begeisterte. Erstmals wurde in diesem Jahr auch ein Herbstferienprogramm angeboten. Dieses wurde ebenfalls sehr gut angenommen und stellt damit einen gelungenen neuen Baustein im Jahreskalender dar. Im Jugendtreff fanden regelmäßige Gruppenstunden statt, deren Inhalte sich an den Interessen der Jugendlichen sowie den jeweiligen Jahreszeiten orientierten. Ein besonderes Highlight in der Adventszeit war das Projekt „Lebendiger Adventskalender“, das als täglicher Begegnungsort Menschen unterschiedlichen Alters zusammenbrachte und zu einem festen Bestandteil der vorweihnachtlichen Gemeinschaft wurde.



Quartiersmanagement

Auch im Bereich des Quartiersmanagements gab es wichtige Entwicklungen. Die Senioren Kontaktgruppe wurde erfolgreich weitergeführt und bot älteren Menschen regelmäßige Möglichkeiten zum Austausch und zur gemeinsamen Freizeitgestaltung. Ein bedeutendes Ereignis war zudem die Eröffnung des umgebauten Sendner-Anwesens, in dem unter anderem die Arztpraxis einen neuen, modernen Standort gefunden hat. Damit wurde ein wichtiger Beitrag zur Stärkung der wohnortnahen Versorgung geleistet.



FREYSTADT

Ein zentraler Treffpunkt für Kinder und Jugendliche in Freystadt ist der Jugendtreff FREYarea. Dieser konnte im Jahr 2025 um einen zusätzlichen Öffnungstag für Jugendliche ab 12 Jahren erweitert werden und wurde weiterhin gut besucht. Besondere Highlights in der Jugendtreff-Arbeit waren die Faschings- und Halloweenpartys sowie ein Graffiti-Workshop, bei dem die Eingangstür des Jugendtreffs gestaltet wurde.

Darüber hinaus beteiligte sich die Jugendpflege wieder am Volksfest, dem Stadttorfest und der Ausbildungsmesse. Weitere Highlights waren zwei Ramadama-Aktionen, Pizza & Politik im Jugendtreff, die U18-Bundestagswahl, das Jugend-Job-Portal, das Eismobil in Zusammenarbeit mit benachbarten Gemeinden sowie eine Jugendversammlung im April. Viele Ideen aus dieser Versammlung konnten bereits im Jahr 2025 umgesetzt werden. Eine Übersicht der realisierten Wünsche ist auf unserem Instagram-Kanal zu finden.

Außerdem wurden wieder abwechslungsreiche Angebote in den Faschings-, Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien durchgeführt. Besonders das Sommerferienprogramm fand dabei großen Anklang: Mit über 1.300 Anmeldungen und 47 Veranstaltungen wurde es sehr gut angenommen.



POSTBAUER-HENG

Im Jahr 2025 lag der Fokus der gemeindlichen Jugendpflege in Postbauer-Heng auf niedrigschwelliger Begleitung, Prävention und echter Jugendbeteiligung – im Jugendtreff, bei Aktionen und Ausflügen sowie durch aufsuchende Jugendarbeit im öffentlichen Raum. Insgesamt konnten wir 3.294 junge Menschen erreichen; 662 nahmen an konkreten Angeboten teil und 185 nutzten Beratungs- bzw. Unterstützungsgespräche. Inhaltlich setzten wir Schwerpunkte in der Prävention (z. B. Suchtprävention, Schutz vor Grenzverletzungen) sowie in der Medienpädagogik, unter anderem mit dem Workshop „Mach dein Handy nicht zur Waffe“ zum verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien. Politische Bildung wurde praxisnah umgesetzt – etwa durch das Planspiel „Heroes on Tour“, das kommunalpolitische Entscheidungsprozesse erlebbar machte. Gleichzeitig haben wir Jugendinteressen sichtbar gemacht und Beteiligung gestärkt, unter anderem im Rahmen der Jugendbeteiligung im ISEK-Prozess. Ein weiterer Schwerpunkt war die Förderung von Empathie und Perspektivwechsel: Mit dem Format „Zwischen zwei Welten“ und dem Dialog mit Mahmoud Ali konnten Jugendliche Fragen zu Flucht, Identität und Zusammenleben respektvoll bearbeiten. In der Adventszeit setzte die Wünschebaumaktion im Rathaus ein sichtbares Zeichen für Solidarität und gemeinschaftliches Engagement im Ort. Über das Jahr hinweg war die Vernetzung mit Schule, Kommune, Ehrenamt und Kooperationspartnern ein zentraler Baustein, um Bedarfe frühzeitig aufzunehmen und passende Angebote zu entwickeln.



DEINING

Das Jahr 2025 war für die Jugendarbeit in Deining geprägt von abwechslungsreichen Aktionen und einem vielfältigen Programm, das sich an den Interessen der Jugendlichen orientierte. Ein besonderes Highlight war das Spielplatzfest am Spielplatz Spatenwiese. Auch im Jugendtreff selbst wurde einiges geboten: Kochangebote wie Sushi-, Burger-, Hotdog- oder Dönerabende sorgten regelmäßig für gesellige Begegnungen. In den Ferien konnten die Jugendlichen unter anderem an einem Backkurs, einem Cajón-Workshop, Bowling und Kürbisschnitzen teilnehmen.

Ein weiterer Schwerpunkt war das umfangreiche Ferienprogramm, das gemeinsam mit örtlichen Vereinen umgesetzt wurde. Zu den Höhepunkten zählten die Ferienpassfahrt, der Kinobesuch im Cineplex Neumarkt sowie ein Ausflug zur Sternwarte. Zudem beteiligten sich die Jugendlichen an der Baumpflanz-Challenge und pflanzten gemeinsam einen Baum am Jugendtreff. Nicht fehlen durften das jährliche Mondscheinkino sowie mehrere Besuche im BayernLab. In der Winterzeit rundeten die Schlittschuhnacht auf der Eisbahn Deining, die Weihnachtsfeier im Jugendtreff und der Lesehund in der Bücherei das Jahr stimmungsvoll ab. Die zahlreichen Angebote zeigen eindrucksvoll, wie lebendig und vielseitig die Jugendarbeit in Deining ist.



VELBURG

In der Jugendarbeit in Velburg war das Jahr 2025 von vielen Aktivitäten und wichtigen Entwicklungen geprägt. Die Stadt Velburg wurde als eine von 34 Kommunen für das Projekt „Jugend entscheidet“ ausgewählt. Im Rahmen des einjährigen Programms reisten der Jugendpfleger und der Bürgermeister für drei Tage nach Berlin. Über das Jahr verteilt fanden zudem regelmäßige Workshops und Gesprächsrunden statt. Beworben hatte sich die Stadt mit einer Jugendbürgerversammlung zur Aktualisierung des kommunalen Kinder- und Jugendplans. In Zusammenarbeit mit der Schule und dem Elternbeirat wurde außerdem das Programm „Top Standing“ umgesetzt, an dem rund 120 Kinder und Jugendliche teilnahmen. Wie jedes Jahr stellte auch das Ferienprogramm, das gemeinsam mit örtlichen Vereinen organisiert wurde, einen wichtigen Schwerpunkt dar. Zu den Höhepunkten zählten die Ferienpassfahrt, der Kinobesuch im Cineplex Neumarkt sowie ein Ausflug zur Sternwarte.

Die Jugendlichen aus dem Jugendtreff beteiligten sich zudem aktiv an Veranstaltungen wie dem Adventsfenster und der Gewerbeschau. Im Jugendtreff selbst fanden dienstags und samstags regelmäßig verschiedene Aktionen statt. Auch das Eismobil war wieder in den Ortsteilen der Gemeinde unterwegs. Großen Anklang fand die Müllsammelaktion mit anschließender Tombola. Das Jahr 2025 hat gezeigt, wie wichtig vielfältige, kreative und beteiligungsorientierte Angebote für die Jugendarbeit in Velburg sind.





PILSACH

Die Jugendarbeit in Pilsach war im Jahr 2025 wieder durch vielseitige Angebote geprägt. Über das Jahr hinweg gab es unterschiedlichste Aktionen für verschiedenste Zielgruppen, beispielsweise ein Ausflug in die Kletterhalle des Deutschen Alpenvereins, ein Kinobesuch oder ein Besuch der Tropfsteinhöhle und des Hochseilgartens in Velburg.

Im Ferienprogramm waren, auch durch das Engagement örtlicher Vereine, wieder abwechslungsreiche Aktionen für jeden Geschmack geboten. Ob Schnupperschießen oder Märchenwerkstatt, ob BMX-Kurs oder Töpfern – es war für jeden etwas dabei. Auch Spiele- und Lesenachmittage oder die Baumhausübernachtung am Habsberg waren sehr beliebt. Besondere Highlights waren dieses Jahr die Übernachtung im Jugendhaus Dietkirchen mit Nachtwanderung und morgendlichem Schnupper-Golftraining sowie der mehrwöchige Schafkopfkurs im Jugendtreff.

Die offenen Treffzeiten wurden weiter ausgebaut. So gibt es nun neben dem Kinder- und Jugendtreff in Pilsach auch in den Ortsteilen Laaber und Litzlohe im zweiwöchigen Rhythmus offene Treffangebote. Zu Anlässen wie Fasching, Kirchweih oder Weihnachten wurden in den Jugendtreffs eigene Aktionen und Feiern durchgeführt, die im örtlichen Wechsel für alle Treffs gemeinsam stattfanden. Die Jugendlichen haben sich außerdem wieder an örtlichen Veranstaltungen wie dem Dorffest oder dem Weihnachtsmarkt beteiligt.

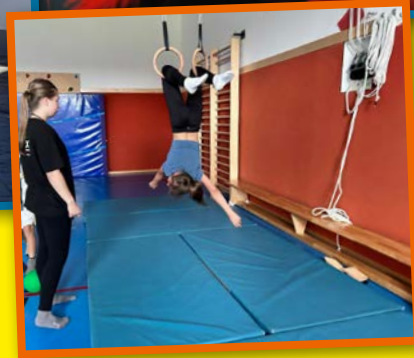


PYRBAUM

Im Jugendtreff BASEMENT in Pyrbaum gab es personelle Veränderungen, weshalb er derzeit nur an zwei Samstagen im Monat geöffnet ist. Der Jugendtreff ONE in Seligenporten öffnet wöchentlich einmal und wird mit seinem Angebot rege angenommen. Dank der tatkräftigen Unterstützung von Vereinen, Gruppen und ehrenamtlich Engagierten konnten die Kinder und Jugendlichen insgesamt 70 Programmpunkte genießen und erlebten ein abwechslungsreiches Sommerferienprogramm. Jugendliche engagierten sich auch im vergangenen Jahr wieder bei Veranstaltungen. Beim Stockbrotmachen auf dem Pyrbaumer Weihnachtsmarkt waren die Ministrant:innen mit am Start und beim ökumenischen Pfarrfest betreuten Mitglieder der Konfirmand:innengruppe die Rollrutsche.

Angebote mit politischen, geschichtlichen und gesellschaftlichen Thematiken hatten im vergangenen Jahr einen wichtigen Stellenwert im Jahresprogramm. So nahmen Pyrbaumer Jugendliche an der Berlin-Fahrt des KJR Neumarkt mit dem Besuch des Bundestages und dem Besuch der Gedenkstätte Hohenschönhausen teil. Zusammen mit Schüler:innen der Mittelschule Postbauer-Heng wurde das kommunale Planspiel „Heroes on Tour“ durchgeführt und im Herbst lud die Gemeinde im Rahmen einer Jugendbürgerversammlung zum Austausch von Ideen und Anliegen ein. Zwei angebotene Elternveranstaltungen zum Thema „Medien in der Familie“ stießen auf großes Interesse und machten deutlich, wie wertvoll die Auseinandersetzung mit Medienbildung für Eltern ist.





PARSBERG

Im Jahr 2025 setzte die gemeindliche Jugendarbeit der Stadt Parsberg erneut zahlreiche Projekte erfolgreich um. Die jährliche Jugendfaschingsparty, die seit 2023 besteht, wurde auch 2025 wieder von über 130 Jugendlichen besucht. Das be! openair Festival fand bereits zum vierten Mal statt und entwickelte sich mit über 1.000 Besucher:innen zu einem festen kulturellen Highlight für Jugendliche und junge Erwachsene. Die steigenden Besucher:innenzahlen unterstreichen die nachhaltige Etablierung des Festivals innerhalb der offenen Jugendarbeit. Darüber hinaus wurden in mehreren dritten und vierten Klassen Gewalt- und Mobbing-Workshops mit dem Schwerpunkt „Übergang in eine weiterführende Schule“ durchgeführt. Ergänzend fanden ein Jugendforum sowie verschiedene aufsuchende Angebote und Aktionen im Jugendtreff statt. Abgerundet wurde das Jahr durch das gemeindliche Sommerferienprogramm mit 34 Veranstaltungen und insgesamt 264 Anmeldungen.



LUPBURG

Auch in Lupburg konnte das be! openair Festival am Zeltplatz in Parsberg durch gezielte Weiterentwicklungen des Konzepts, ein erweitertes Programm sowie zusätzliche Aktivitäten die Besucher:innenzahlen im Vergleich zum Vorjahr vervierfachen. Dadurch wurde die Attraktivität der Veranstaltung für Jugendliche deutlich gesteigert. 2025 konnten Schüler:innen der vierten Klasse an einem Gewalt- und Mobbingpräventionsworkshop mit dem Schwerpunkt „Übergang in eine weiterführende Schule“ teilnehmen. In den Sommerferien fand erneut ein gemeindliches Sommerferienprogramm statt. Dieses wurde von 13 Veranstaltern mit insgesamt 32 Aktivitäten geplant und mit 564 Anmeldungen sehr gut angenommen. Zusätzlich wurde das Projekt „Sport und Spaß“ in der Grundschulturnhalle in den Regelbetrieb übernommen und findet nun jeden Dienstag von 17:00 bis 18:30 Uhr statt.

HOHENFELS

In 2025 bot das gemeindliche Sommerferienprogramm zahlreiche spannende Aktionen. Es wurden insgesamt 15 Veranstaltungen von 14 Veranstaltern angeboten und mit 254 Anmeldungen sehr gut angenommen. Darüber hinaus flossen die Ergebnisse des Jugendforums in die Verschriftlichung des Kinder- und Jugendplans ein. Auch für die Jugend im Markt Hohenfels war das be! openair Festival am Zeltplatz in Parsberg ein besonderes Highlight und der Workshop zum „Übergang in eine weiterführende Schule“ konnte mit der vierten Klasse der Grundschule Hohenfels durchgeführt werden.



19. Jugendfilmfestival Oberpfalz im Cineplex Neumarkt

BÜHNE FÜR MUT, GESCHICHTEN UND ZUKUNFT



Am Samstag, den 22. November 2025, wurde das Cineplex Neumarkt zur großen Leinwand für junge Perspektiven: Beim 19. Jugendfilmfestival Oberpfalz präsentierten Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (bis 26 Jahre) ihre selbst produzierten Kurzfilme – von 10:30 bis 19:00 Uhr, in vier Filmblöcken. Aus 42 Einreichungen waren 24 Beiträge für das Programm ausgewählt worden.

Was diesen Tag so besonders machte, war nicht nur das Programm – sondern die Atmosphäre: Hunderte Zuschauer:innen erlebten die Filme würdevoll, respektvoll und mit einer Wertschätzung auf Augenhöhe. Humorvolle, ernste, nachdenkliche und berührend einfühlsame Geschichten wurden geteilt – Geschichten, die einen zum Lachen bringen, innehalten lassen und lange nachhallen.

Zwischen den Blöcken entstand echter Austausch: Filmschaffende und Publikum kamen ins Gespräch, Eindrücke wurden geteilt, Fragen gestellt, Mut zugesprochen.

Genau darin lag die stille Kraft dieses Festivals: Es ging nie „nur“ um einen fertigen Film – sondern um das, was beim Filmemachen wächst. Teamfähigkeit, Kommunikation, Durchhaltevermögen, Selbstwirksamkeit. Das gemeinsame Planen von Meilensteinen, das Überwinden von Herausforderungen, das Hinausgehen aus der Komfortzone – und dieses unverwechselbare Aha-Erlebnis, wenn eine Idee plötzlich trägt und vor Publikum Wirkung entfaltet.

Auszeichnungen und Programmhöhepunkte

Am Abend folgte die Preisverleihung – mit starken Beiträgen und klaren Botschaften.

Ausgezeichnet wurden unter anderem:

- **Jugendfilmpreis (12–16 Jahre):** „Fiebertraum(a)“ – ein Experimentalfilm der Deutsch-Kunst-Projektgruppe des Johann-Michael-Fischer-Gymnasiums Burglengelfeld.



- **Jugendfilmpreis (17–21 Jahre):** „Never Wake A Sleeping Dragon“ – prämiert für Idee, Umsetzung und Storytelling.
- **Publikumspreis:** „Den Todesmärschen auf der Spur“ – ein Dokumentarfilm der Filmgruppe „Vimadoha“ (OTH Amberg-Weiden).

Ergänzt wurde der Festivaltag durch einen Talk mit Influencer Chris Boom – ein weiterer Impuls, der zeigte, wie nah Medienpraxis, Lebenswelt und Jugendkultur heute beieinanderliegen.

Warum dieses Festival so wichtig ist

Dieses Jugendfilmfestival macht sichtbar, welches enorme Potenzial in jungen Menschen steckt – an Kreativität, Gestaltungskraft, Tiefgang und Leidenschaft. Es erinnert uns daran, wie wichtig es ist, solche Räume weiterhin aktiv zu ermöglichen: Angebote zu schaffen, gut zu strukturieren, zu begleiten und zu unterstützen – und Jugendliche dabei nicht nur mitzunehmen, sondern partizipativ in Verantwortung zu bringen.

Denn wer erlebt, wie junge Filmschaffende ihre Themen mutig auf die Leinwand bringen, spürt: Da entsteht nicht nur Kultur. Da wächst Zukunft. Und sie ist – wenn man diesen Tag im Cineplex Neumarkt erlebt hat – erstaunlich hoffnungsvoll.



TRÄGERSCHAFT FÜR OFFENEN UND GEBUNDENEN GANZTAG AN SCHULEN

Der Kreisjugendring ist derzeit Kooperationspartner für das offene und gebundene Ganztagsangebot an drei Schulen im Landkreis. Vier Mitarbeitende begleiten die Ganztagsklassen der Jahrgangsstufen 1–4 der **Grundschule** an der **Bräugasse** in ihren täglichen Abläufen zur Mittagszeit. Die Zeit des Mittagessens bedeutet für die Schüler:innen Raum für Erholung, Entspannung und Kommunikation, fördert aber auch die Sensibilität gegenüber Themen der Ernährungsbildung. Nach dem Mittagessen können die Schüler:innen in einer Freizeitstunde unterschiedliche AGs entsprechend ihren individuellen Bedürfnissen wählen, die von Lehrer:innen und Pädagog:innen gestaltet werden (z. B. Sport, Musik, Spiel, Outdoor, Entspannung, ...).

Zudem ist der KJR auch Kooperationspartner für das offene Ganztagsangebot an der **Erich Kästner Grundschule** sowie das gebundene Ganztagsangebot an der **Erich Kästner Mittelschule** Postbauer-Heng.

Die Kinder der Grundschulklassen 1–4 kommen nach dem Regelunterricht zu uns in den offenen Ganztags. Je nach Buchungszeit starten die Kinder mit einem gemeinsamen Mittagessen und verbringen anschließend ihre Pausenzeit entsprechend ihrer Bedürfnisse. Ob innen oder außen spielen, kicken, lesen, Brettspiele spielen oder basteln, hier ist für jeden etwas dabei. Nach der Freispielzeit werden in den Langgruppen (bis 16 Uhr) Hausaufgaben gemacht. In den Kurzgruppen (bis 14 Uhr) ist die Hausaufgabenzeit freiwillig. Anschließend ist nochmals Zeit für unterschiedliche Freizeitangebote. Insgesamt werden hier aktuell 151 Kinder von 25 Mitarbeitenden betreut.

Um allen Kindern einen Betreuungsplatz anbieten zu können, sind die Langgruppen aktuell für zwei Schuljahre ins Schulhaus Seligenporten ausgelagert. Hier befindet sich ebenfalls ausreichend Raum für Hausaufgaben, Mittagessen und Freizeit sowie ein weitläufiges Außengelände.

Die Mittelschulklassen beginnen ihre Mittagspause im Anschluss an die Grundschulklassen ebenfalls mit einem gemeinsamen Mittagessen. Anschließend steht es den älteren Schüler:innen frei, ihre Mittagspause auf dem Schulgelände zu verbringen oder dies in Absprache auch zu verlassen, um beispielsweise den Jugendtreff nebenan zu besuchen. Auch für die Mittelschulklassen werden einmal wöchentlich Module wie Fußball, Graffiti oder kreative Projekte von Fachkräften angeboten.



IT-PROJEKT FÜR MEHR TEILHABE UND DEMOKRATIE

Wie hängen IT, Demokratie und Inklusion zusammen? In einem zweiwöchigen ehrenamtlichen IT-Projekt in Neumarkt sind junge Auszubildende, Studierende und Praktikant:innen dieser Frage ganz praktisch nachgegangen. Gemeinsam mit erfahrenen Software Engineers entwickelten sie eine barrierefreie Website – mit dem Ziel, digitale Inhalte für möglichst viele Menschen zugänglich zu machen und damit gesellschaftliche Teilhabe zu stärken.



Ein besonderer Fokus lag auf digitaler Barrierefreiheit: Bei einem Besuch am **bbs Nürnberg** (Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte) erhielten die Teilnehmenden eindrucksvolle Einblicke in die Lebenswelt von Menschen mit Sehbeeinträchtigungen. Ergänzt wurde das Programm durch einen Praxisvortrag von **netzbarrierefrei.de** sowie durch den Besuch im **BayernLab Neumarkt**, wo aktuelle digitale Trends und Künstliche Intelligenz ausprobiert werden konnten.

Neben technischen Skills ging es auch um Werte: In Workshops und im gemeinsamen Arbeiten wurden agile Prinzipien, Teamarbeit und demokratische Prozesse erlebbar gemacht – Themen, die auch in der Jugendarbeit eine wichtige Rolle spielen. Die entstandene Website wurde Anfang März veröffentlicht und soll künftig weiter ausgebaut werden. Das Projekt zeigt, wie junge Menschen für IT begeistert werden können und gleichzeitig ein konkreter Beitrag zu Inklusion und Demokratie vor Ort entsteht.

Website: www.demokratie-neumarkt.de

ZUSCHÜSSE 2025

Für den Förderungszeitraum von September 2024 bis Oktober 2025 erhielt der Kreisjugendring vom Landkreis Neumarkt 50.000 € für die Förderung der Jugendarbeit im Landkreis.

Diese Mittel werden Jahr für Jahr vor allem für die Unterstützung der ehrenamtlichen Verbandsarbeit in Form von direkten Zuschüssen und die Anregung von Jugendarbeit über die Verbandsebene hinaus verwendet.

Die Berechnung der Zuschüsse basiert auf den Zuschussrichtlinien, welche die Vollversammlung des KJR im Frühjahr 2022 beschlossen hat. Die eingegangenen Anträge enthielten Jugendbildungsmaßnahmen, Jugendfreizeiten, Grundförderung, Materialien oder Ähnliches. **Es wurden von 73 Vereinen Anträge gestellt.**

Gemäß den Richtlinien stellen die Ausbildungsförderung der Jugendleiter:innen und die Stärkung des Zusammenhalts durch gemeinsame Aktionen außerhalb der üblichen Gruppenarbeit das Ziel der Förderung dar. Die restlichen Mittel wurden unter anderem zur Finanzierung und Bereitstellung von Spielmaterialien und Freizeitaktivitäten verwendet.

Jugendbildungsmaßnahmen (Position 1 der Richtlinien)	1.455,00 €
Jugendfreizeiten (Position 2 der Richtlinien)	46.346,00 €
Besonders förderfähige Maßnahmen – Integration/Inklusion (Position 3 der Richtlinien)	270,00 €
Materialien (Position 4 der Richtlinien)	5.298,00 €
Modellfälle (Positionen 5 und 6 der Richtlinien)	925,00 €
Grundförderung (Position 7 der Richtlinien)	800,00 €
Gesamt	55.094,00 €

Nachfolgend die Aufschlüsselung der Zuschüsse an die Jugendverbände:

Verband	ausbezahlte Förderung
Bayerische Sport- und Schützenjugend	11.482,00 €
Katholische Jugendverbände	24.093,00 €
Evangelische Jugendverbände	9.469,00 €
Jugendfeuerwehren	1.384,00 €
Jugendrotkreuz	4.294,00 €
Heimat- und Trachtenverein	353,00 €
Nordbayerische Bläserjugend	100,00 €
Obst- und Gartenbauverein	733,00 €
Sonstige Verbände	3.186,00 €
Gesamt	55.094,00 €

Die Förderung wurde im Dezember 2025 ausbezahlt und wird von den Jugendverbänden als Planungssicherheit für das Jahr 2026 verwendet. Der Mehrbedarf an Geld für die Vielzahl an Förderanträgen kann aus der Rücklage entnommen werden.

AKQUIRIERTE FÖRDERGELDER 2025

Fördergelder aus KJR-Anträgen sowie Spenden

Verband	beantragt	ausbezahlte Förderung
Israel-Austausch	1.310,20 €	1.080,00 €
Sparkasse		1.000,00 €
Raiffeisenbank		2.000,00 €
Fuchs-Stiftung		3.548,00 €
Natureheart Naturtag		1.150,00 €
Natureheart Sommercampus		8.690,00 €
Bürgerstiftung		4.000,00 €
Private u. Firmenspenden für Jugendfonds		7.225,00 €
Zuschuss Berlin-Fahrt (BezJR)		1.516,00 €
Zuschuss Berlin-Fahrt (BT)		506,00 €
Gesamt		30.715,00 €

DER JUGENDFONDS

Der Jugendfonds hilft Kindern und Jugendlichen, die durch finanzielle Schwierigkeiten nicht am Vereinsleben oder Freizeitaktivitäten teilnehmen können. Er unterstützt mit Vereinsbeiträgen, Ausstattung der Kinder zur Teilhabe (z. B. Tischtennisschläger, Musikinstrumente, Trachten etc.)

Zudem ermöglicht der Jugendfonds Zuschüsse zu Freizeiten, Zeltlagern oder Fahrten. Außerdem übernimmt der KJR die Kosten für die anfängliche Begleitung von Kindern mit Einschränkungen, Behinderung oder Fluchterfahrung.

Die ehrenamtliche Vorstandschaft des Kreisjugendrings entscheidet jeweils über die Verwendung der Mittel.

Mit den Einnahmen aus den Spenden für den Jugendfonds wurden 2025 folgende Projekte unterstützt:

Entgangene TN-Beiträge und Ermäßigungen	3.745,00 €
Entgangene Einnahmen FP	-350,00 €
Zuschuss Fußballausstattung	-300,00 €
Zuschuss Fußballcamp	-568,00 €
Zuschuss Freizeiten	-1.137,00 €
Zuschuss Schwimmwesten	-300,00 €
Honorare HSN-Workshop	-400,00 €

VERLEIH UND SERVICE 2025

KREISJUGENDRING-BUS

Das KJR-Jugendmobil kann von Jugendverbänden und Vereinen kostengünstig ausgeliehen werden.

9 Sitzplätze und die große Ladefläche sind gerade für Freizeiten ideal.

Im Jahr 2025 wurde das KJR-Mobil an 117 Tagen von Vereinen, Verbänden, Gemeinden, sonstigen sozialen Einrichtungen und intern ausgeliehen und benutzt.

Folgende Ausstattungen sind grundsätzlich vorhanden:

HÜPFBURG

Die Hüpfburg wurde an 49 Tagen verliehen.

SPIELANHÄNGER

Der Spielanhänger des KJR war an 32 Tagen im Einsatz. Im Spielanhänger befinden sich Kleinteile (Bälle, Reifen, Hütchen), Pedalos, Schokokuss-Wurfmaschine, Jonglier-Utensilien, Erbsenschlag- und Baumwurfspiel und eine Rollenrutsche.

MENSCHENKICKER

Der Menschenkicker wurde insgesamt 11 mal verliehen.

FOTOBOX

Die Fotobox konnte an 10 Tagen verliehen werden.



EINZELVERLEIH

Der Einzelverleih beinhaltet identisch die gleiche Ausstattung wie der Spieleanhänger mit Ergänzungen wie z. B. Fallschirme, Kuh-Euter, Wikinger-Spiel, Riesenerdball.

Das umfangreiche Sortiment der **Teamspiele** wie die GPS-Geräte, der Tower of Power, Spinnennetz, Murbrett/-labyrinth, Pfeil und Bogen, Tanztuch und verschiedene Tischspiele vervollständigen den Spielverleih.

Die Spielgeräte aus dem Einzelverleih wurden an insgesamt 80 Tagen ausgeliehen.

BUTTONMASCHINEN

Die Buttonmaschinen wurden insgesamt 31 mal ausgeliehen.

ZELTE

Auch Campingzelte werden vom KJR zur Verfügung gestellt. Die vier SG30-Zelte und das Küchenzelt können beispielsweise für Zeltlager und Campingausflüge von Verbänden und Vereinen kostengünstig ausgeliehen werden. Diese wurden insgesamt 17 mal eingesetzt.

TECHNISCHE GERÄTE

Verschiedene technische Geräte wie Beamer, Blue-ray-Player, Bose-Anlage, Seifenblasenmaschine, LED-Scheinwerfer etc. wurden insgesamt 30 mal verliehen.

MOBILES KINO/ POPCORNMASCHINE

Das Mobile Kino wurde insgesamt an 14 Tagen verliehen. Die Popcornmaschine an 19 Tagen.

Das gesamte Sortiment des KJR ist unter www.kjr-neumarkt.de zu finden!



WWW.KJR-NEUMARKT.DE

